

hüll vnd füll, ruhe vnd schlaff, hat sich wie andere Menschen müd gereiset, hat durst vnd hunger gelitten, hat schmerzen, trawrigkeit, angst vnd alles elend versucht, hat auch die sterblichkeit gekostet, in summa, ist in allem erfunden wie ein Mensch, allein das in jme keine vnordnung noch Sünde gewesen ist. Dis ist aber alles ein gewisses vnwidersprechliches zeugnis, das der Herr Christus am wesen vnd eigenschafften eine volkômliche Menschliche Natur hat an sich genomen, wie er sich denn selbst allenthalben nennet des Menschen Son,⁷⁸ anzuzeigen, das er ein warhafftiger Mensch sey.

Wir haben seine
herligkeit gesehen.

Das aber auch warhafftig Göttliche natur in diesem Menschen Christo sey, das beweiset der Euangelist mit seinem vnd aller Aposteln einhelligem gezeugnis. Denn wiewol er als ein warhaffter Mensch vnter vns gewohnet, so haben wir doch, spricht er, in solcher seiner schwachheit vnd ernidrigung gesehen eine herligkeit, die weit vber Menschen vermügen war, nemlich „eine herligkeit als des eingebornen vom Vater“.⁷⁹ Leret hiemit, das er vnd die andern Aposteln gesehen vnd erfahren haben manigfeltige zeugnis, die Gott der Vater Christo gegeben, als er jn für seinen geliebten Son, an dem er alle seine freude vnd wonne habe, ausgeruffen vnd die Christus selbst in seiner Menschlichen natur durch die Wunderwerck erzeugt vnd damit seine Göttliche Allmechtigkeit, die nicht ein eigenschafft ist der Menschheit, sondern der Gottheit, nach welcher er auch Gottes ein-[27v:]geborner Son ist, erweist hat, da jm alles vnglück, Sünd vnd Tod vmbstehen vnd weichen, alle Creaturn jm gehorsam haben sein müssen, wie die Historien der wunderwerck Christi, von den Euangelisten beschrieben, nach der lenge ausweisen. Vnd Als. sol hie niemand sich jrren lassen, das der Euangelist das wörtlin „Quasi“, „als“, darzu setzet, welches zwar sonst fast in allen Sprachen entweder nur ein gleichnis bedeutet oder auch für eine particulam dubitandi, das ist, für ein wörtlin, damit etwas, 'das nicht gar gewis ist, wird angezeigt,' gebraucht wird. Aber nach der art der Hebreischen sprach, darauff Johannes gesehen hat, wird dis wörtlin an diesem vnd andern orten der Schrifft gebraucht als eine particula certificantis, damit etwas gantz gewis vnd vnzweifelhaftig bedeutet wird, das die Hebreer nennen caf veritatis, welches nicht ein gleichnis in einem stück des wesens oder nur in etlichen eigenschafften noch einigen zweifel bedeutet, sondern zur bestetigung vnd vergewisserung darzu gesetzt wird, anzuzeigen, das es warhafftig, vollkommen, gewis vnd vnzwei-

^{s-s} 2. Pet. 1: A, B.

^{t-t} Nicht in A, B.

⁷⁸ Vgl. Mt 8,20; 9,6 u.ö.

⁷⁹ Vgl. Joh 1,14.

⁸⁰ II Petr 1,17

⁸¹ Joh 2,11.